

Bezirksregierung Köln

**Regionalrat des
Regierungsbezirks Köln**



4. Sitzungsperiode

Drucksache Nr. RR 87/2017

Sitzungsvorlage
für die 15. Sitzung des Regionalrates des Regierungsbezirks Köln
am 15. Dezember 2017

TOP 9 **Gesamtüberarbeitung Regionalplan Köln**
Sachstand Kommunalgespräche und Reserve-
flächenermittlung

Rechtsgrundlage: Landesplanungsgesetz NRW, Raumordnungsgesetz

BerichterstellerIn: Frau Feldmann, Dezernat 32, Tel.: 0221/147-2276
Herr Schett, Dezernat 32, Tel.: 0221/147-2357

Anlage: Auswertung der Kommunalgespräche in Rhein-Erft-Kreis
(Stand: Oktober 2017)

Der Regionalrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.



Regionalplan für den Regierungsbezirk Köln

Gesamtüberarbeitung

Auswertung der Kommunalgespräche
Rhein-Erft-Kreis

Stand: November 2017

**Auswertung der Kommunalgespräche
– Regionalplanreserven im Rhein-Erft-Kreis –**

INHALTSVERZEICHNIS	1
Auswertung der Kommunalgespräche	3
1. Arbeitsstand der Kommunalgespräche im Regierungsbezirk Köln	3
1.1 Definition der Flächenqualität auf Grundlage der Ersterhebung	4
2. Regionalplanreserven im Rhein-Erft-Kreis	5
2.1 Kreisweite Auswertung zur Flächenqualität der Wohn- und Wirtschaftsflächenreserven (Flächenreserven im Allgemeinen Siedlungsbereich und Flächenreserven im Gewerbe- und Industrieansiedlungsbereich)	5
2.2 Auswertung zur Flächenqualität der Erfassungskategorien „keine Reserve“ und „Reserve mit Restriktionen“	8
2.2.1 Auswertung zur Flächenqualität im Allgemeinen Siedlungsbereich (ASB)	9
2.2.2 Auswertung zur Flächenqualität im Gewerbe- und Industrieansiedlungsbereich (GIB)	10
2.2.3 Auswertung der Angaben zu Entwicklungsabsichten der Kommunen – Verifizierung der Regionalplanreserven	11
2.2.4 Aussagen zur zukünftigen Flächendarstellung	12
3. Zusammenfassung der Ergebnisse der Kommunalgespräche	13

**Auswertung der Kommunalgespräche
– Regionalplanreserven im Rhein-Erft-Kreis –**

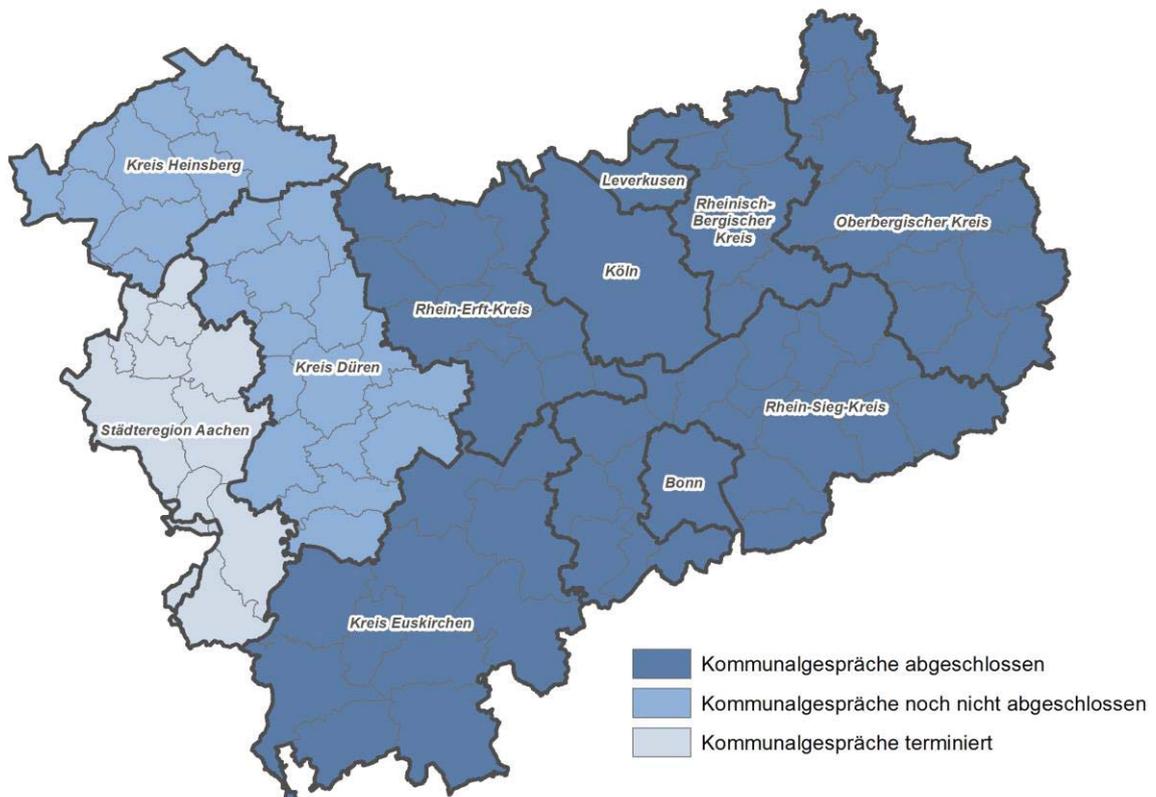
Auswertung der Kommunalgespräche

1. Arbeitsstand der Kommunalgespräche im Regierungsbezirk Köln

Die vorliegende Auswertung der Kommunalgespräche erlaubt eine einheitliche Dokumentation der Lage, der Qualität sowie der planerischen Entwicklungsfähigkeit der Flächenreserven in den Allgemeinen Siedlungsbereichen und in den Gewerbe- und Industrieansiedlungsbereichen auf Kreisebene.

Vertiefende Erläuterungen zur Systematik der Erhebungen sowie zum Prozess sind den Ausführungen in der Sitzungsvorlage für die 14. Sitzung des Regionalrates am 29. September 2017 (vgl. TOP `Gesamtüberarbeitung Regionalplan Köln – Sachstand Kommunalgespräche und Reserveflächenermittlung`) zu entnehmen.

Abb. 1: Arbeitsstand der Kommunalgespräche im Regierungsbezirk Köln



Land NRW (2017), Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

Quelle: Dezernat 32

Stand: November 2017

**Auswertung der Kommunalgespräche
– Regionalplanreserven im Rhein-Erft-Kreis –**

1.1 Definition der Flächenqualität auf Grundlage der Ersterhebung

Erfassungskategorien

- **Kategorie „keine Reserve“**
Flächen in dieser Kategorie stehen für eine Siedlungsentwicklung nicht zur Verfügung.

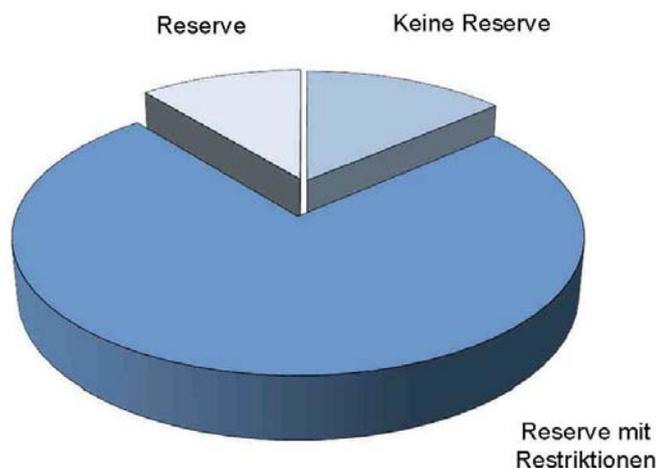
- **Kategorie „Reserve mit Restriktionen“**
Flächen in dieser Kategorie brauchen eine detaillierte Betrachtung, ob und in welchem Umfang bauliche Entwicklungen in der Zukunft möglich sein werden.

- **Kategorie „Reserve“**
Die Flächen stehen für eine Siedlungsentwicklung zukünftig zur Verfügung.

Erfassungskategorie	Fläche in Hektar	Fläche in Prozent
Ersterhebung vor Kommunalgespräch		
Keine Reserve		
Reserve mit Restriktionen		
Reserve		

Quelle: Dezernat 32

Stand: November 2017



Quelle: Dezernat 32

Stand: November 2017

**Auswertung der Kommunalgespräche
– Regionalplanreserven im Rhein-Erft-Kreis –**

- 2. Regionalplanreserven im Rhein-Erft-Kreis**
- 2.1 Kreisweite Auswertung zur Flächenqualität der Wohn- und Wirtschaftsflächenreserven (Flächenreserven im ASB und im GIB)**

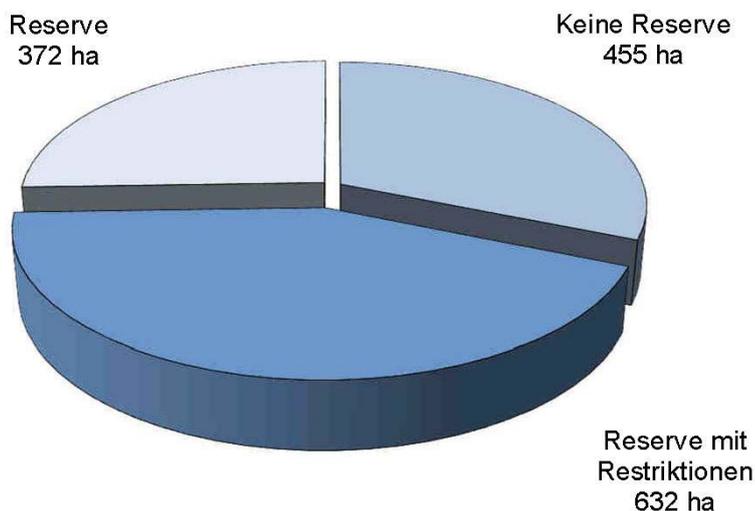
Abb. 2: Ersterhebung und Klassifizierung der Flächenqualität nach den Kommunalgesprächen

Erfassungskategorie	Fläche in Hektar	Fläche in Prozent
Ersterhebung vor Kommunalgespräch	1459	100
Keine Reserve	455	31
Reserve mit Restriktionen	632	43,5
Reserve	372	25,5

Quelle: Dezernat 32

Stand: November 2017

Abb. 3: Kreisweite Auswertung der Flächenqualität



Quelle: Dezernat 32

Stand: November 2017

Nur ein Viertel aller zunächst ermittelten Verschneidungsflächen im Rahmen der Ersterhebung ist einer baulichen Nutzung ohne jegliche Restriktion zugänglich. Der überwiegende Flächenanteil ist mit Restriktionen belegt oder entzieht sich einer potenziellen Siedlungsentwicklung vollständig.

**Auswertung der Kommunalgespräche
– Regionalplanreserven im Rhein-Erft-Kreis –**

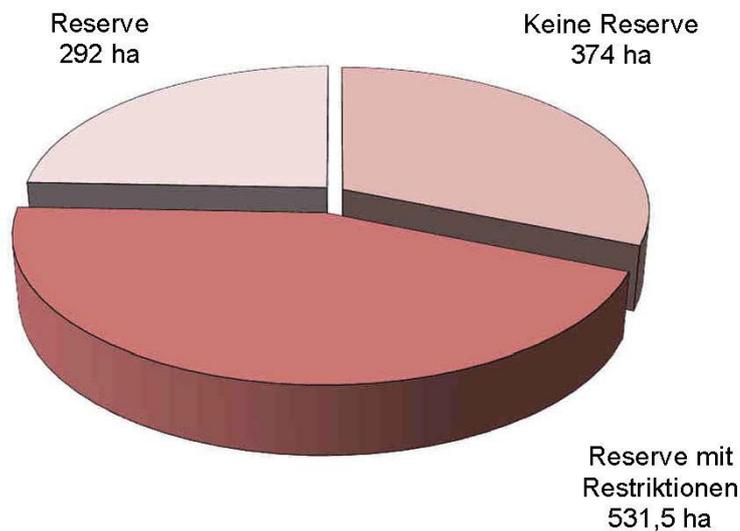
Abb. 4: Ersterhebung und Klassifizierung der Flächenqualität nach den Kommunalgesprächen im Allgemeinen Siedlungsbereich

Erfassungskategorie	Fläche in Hektar	Fläche in Prozent
Ersterhebung vor Kommunalgespräch	1197,5	100
Keine Reserve	374	31
Reserve mit Restriktionen	531,5	44,5
Reserve	292	24,5

Quelle: Dezernat 32

Stand: November 2017

Abb. 5: Kreisweite Auswertung der Flächenqualität im Allgemeinen Siedlungsbereich



Quelle: Dezernat 32

Stand: November 2017

**Auswertung der Kommunalgespräche
– Regionalplanreserven im Rhein-Erft-Kreis –**

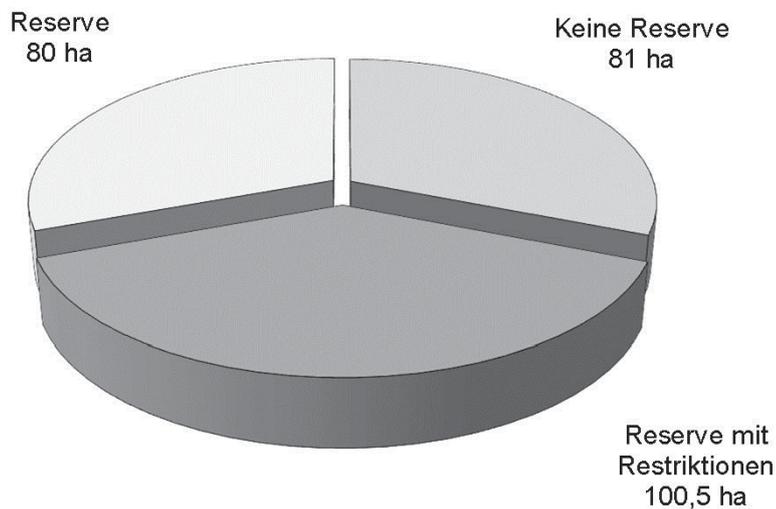
Abb. 6: Ersterhebung und Klassifizierung der Flächenqualität nach den Kommunalgesprächen im Gewerbe- und Industrieansiedlungsbereich

Erfassungskategorie	Fläche in Hektar	Fläche in Prozent
Ersterhebung vor Kommunalgespräch	261,5	100
Keine Reserve	81	31
Reserve mit Restriktionen	100,5	38
Reserve	80	31

Quelle: Dezernat 32

Stand: November 2017

Abb. 7: Kreisweite Auswertung der Flächenqualität im Gewerbe- und Industrieansiedlungsbereich



Quelle: Dezernat 32

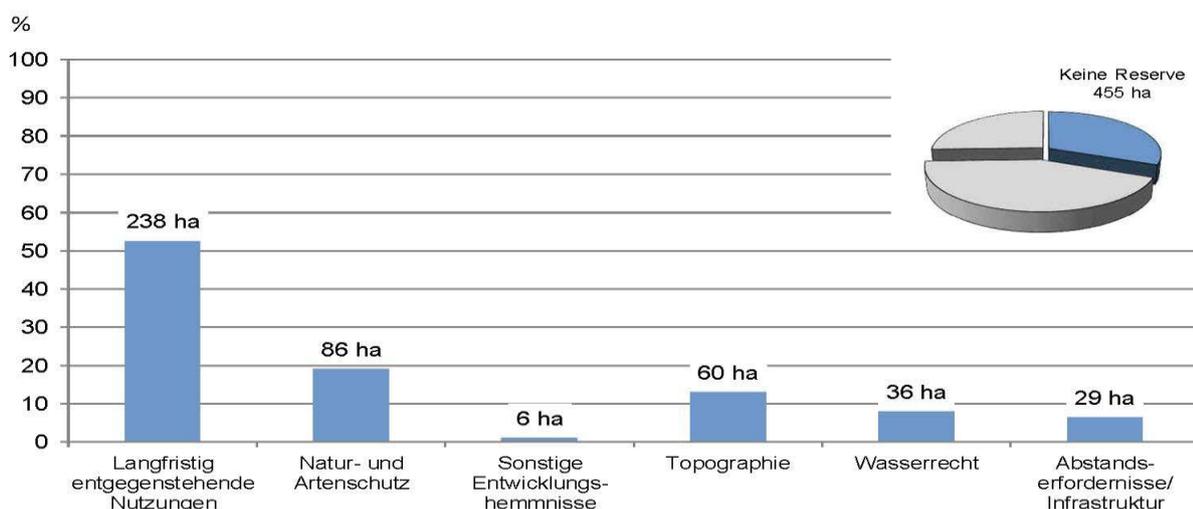
Stand: November 2017

**Auswertung der Kommunalgespräche
– Regionalplanreserven im Rhein-Erft-Kreis –**

2.2 Auswertung zur Flächenqualität der Erfassungskategorien „keine Reserve“ und „Reserve mit Restriktionen“

Die Auswertung der Kommunalgespräche lässt erkennen, welche konkreten Entwicklungshemmnisse dazu führen, dass Flächen nicht für eine Siedlungsentwicklung zur Verfügung stehen. Hierdurch können regionale Unterschiede herausgearbeitet werden und in Konzeptionen münden.

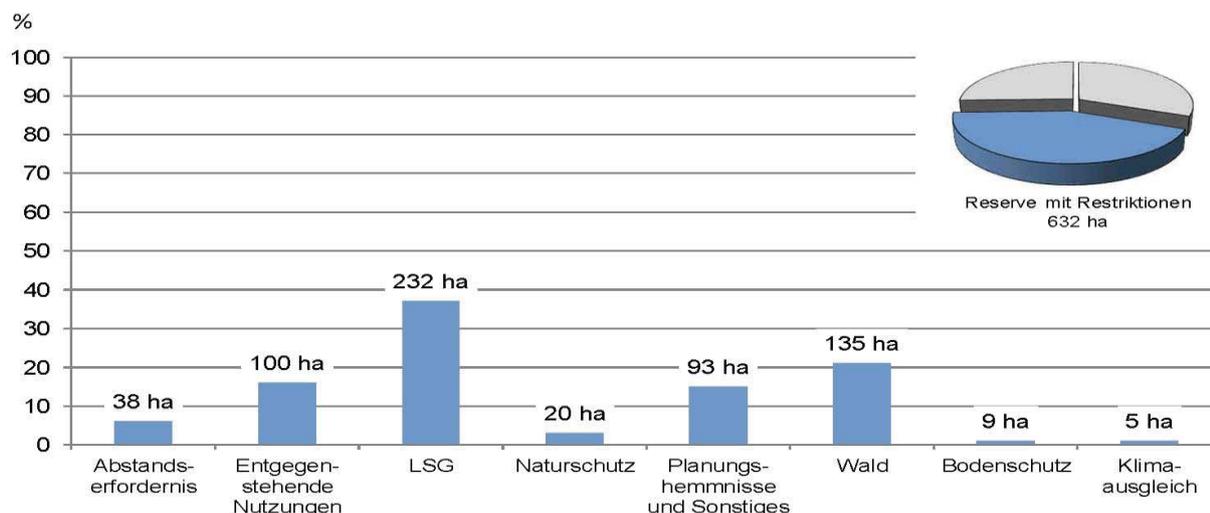
Abb. 8: Auswertung der Entwicklungshemmnisse in der Kategorie „keine Reserve“ (ASB + GIB)



Quelle: Dezernat 32

Stand: November 2017

Abb. 9: Auswertung der Entwicklungshemmnisse in der Kategorie „Reserve mit Restriktionen“ (ASB + GIB)



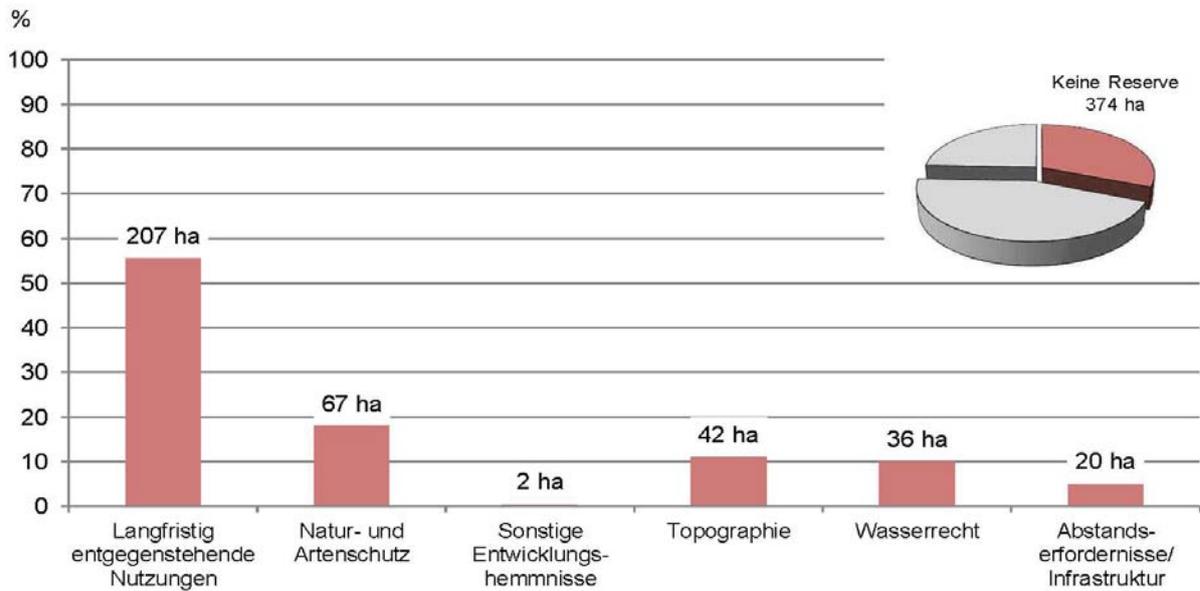
Quelle: Dezernat 32

Stand: November 2017

**Auswertung der Kommunalgespräche
– Regionalplanreserven im Rhein-Erft-Kreis –**

2.2.1 Auswertung zur Flächenqualität im Allgemeinen Siedlungsbereich (ASB)

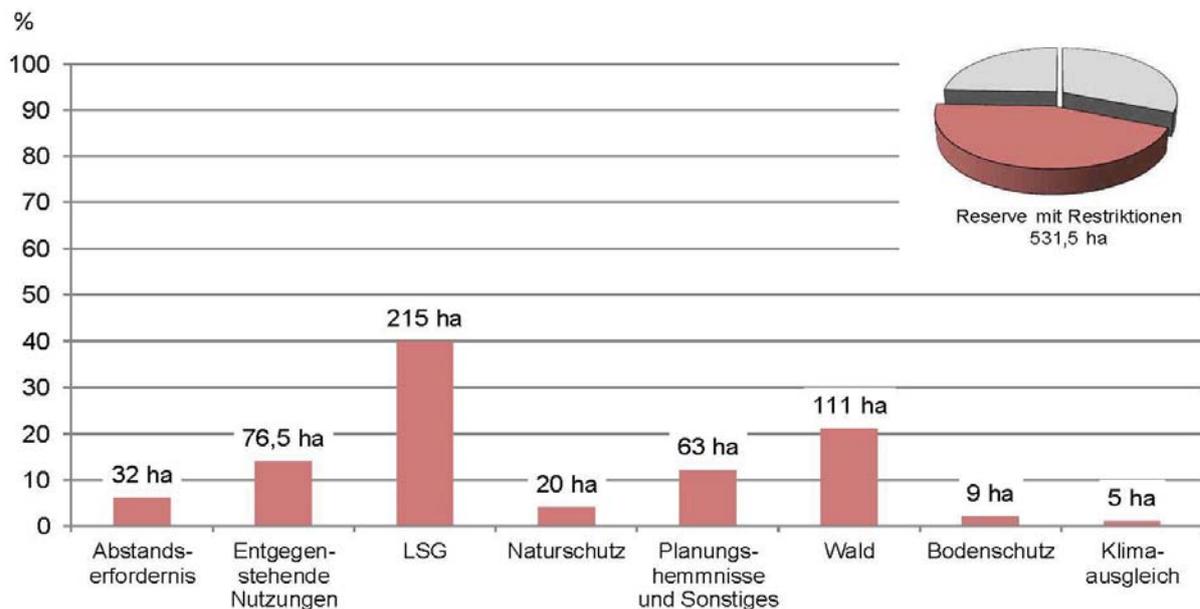
Abb. 10: Auswertung der Entwicklungshemmnisse in der Kategorie „keine Reserve“ (ASB)



Quelle: Dezernat 32

Stand: November 2017

Abb. 11: Auswertung der Entwicklungshemmnisse in der Kategorie „Reserve mit Restriktionen“ (ASB)



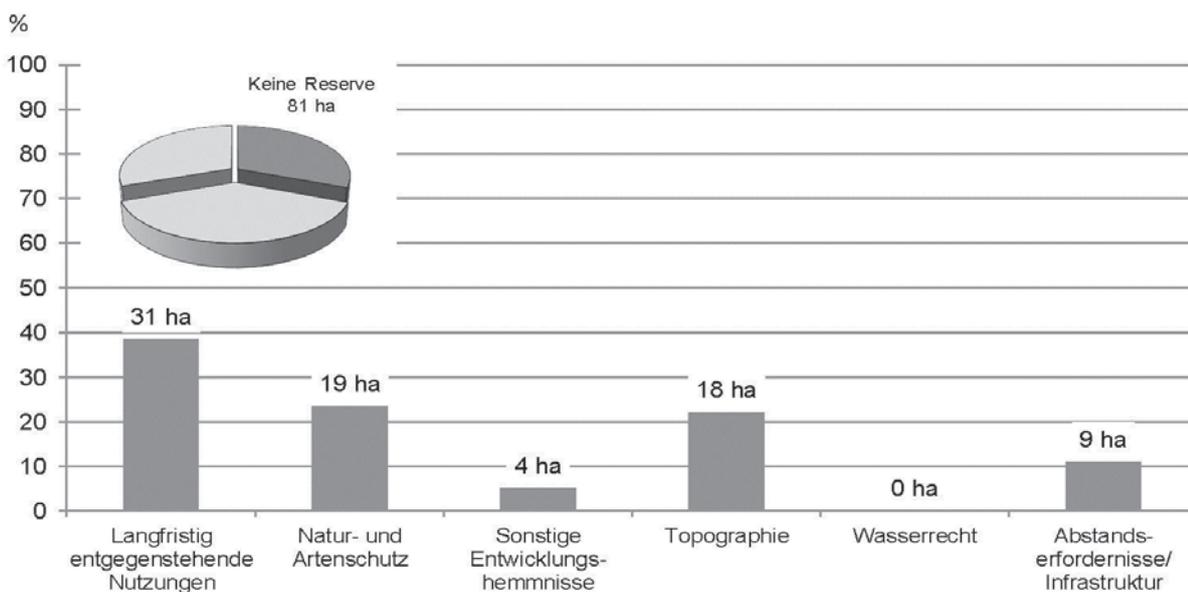
Quelle: Dezernat 32

Stand: November 2017

**Auswertung der Kommunalgespräche
– Regionalplanreserven im Rhein-Erft-Kreis –**

2.2.2 Auswertung zur Flächenqualität im Gewerbe- und Industrieansiedlungsbereich (GIB)

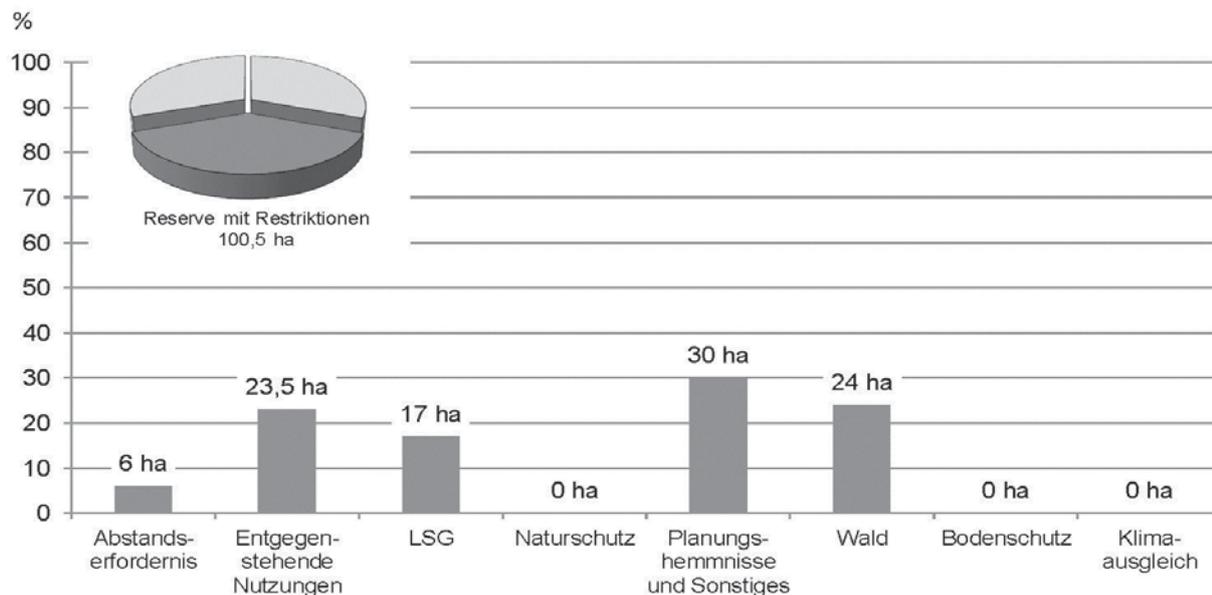
Abb. 12: Auswertung der Entwicklungshemmnisse in der Kategorie „keine Reserve“ (GIB)



Quelle: Dezernat 32

Stand: November 2017

Abb. 13: Auswertung der Entwicklungshemmnisse in der Kategorie „Reserve mit Restriktionen“ (GIB)



Quelle: Dezernat 32

Stand: November 2017

**Auswertung der Kommunalgespräche
– Regionalplanreserven im Rhein-Erft-Kreis –**

2.2.3 Auswertung der Angaben zu Entwicklungsabsichten der Kommunen – Verifizierung der Regionalplanreserven

Neben der Auswertung der Flächenqualität, kann für die Gesamterhebung der Regionalplanreserven ausschlaggebend sein, welche kommunale Entwicklungsabsicht auf den zugeordneten Flächen besteht. Diese Aussagen werden den Einzelflächen zugeordnet und können sich auf die Berücksichtigung der Flächen für die Reserveverfassung sowie ggf. die Flächendarstellung im weiteren Prozess auswirken.

Abb. 14: Überlagerung der Flächenqualität mit der Entwicklungsabsicht der Kommunen des Kreises

Erfassungskategorie	ASB	GIB	Summe ASB + GIB
Ersterhebung vor Kommunalgespräch	1197,5	261,5	1459
Keine Reserve	374	81	455
Reserve mit Restriktionen	531,5	100,5	632
Reserve	292	80	372

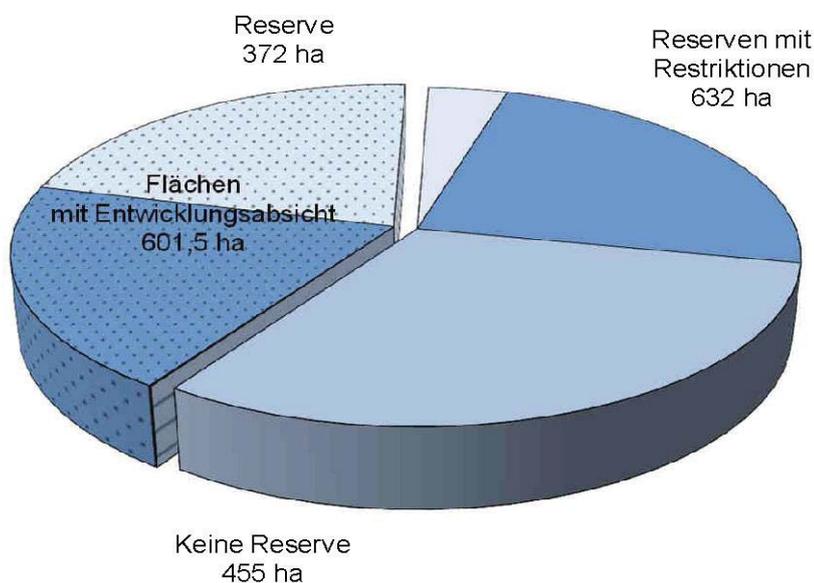
Entwicklungsabsicht der Kommunen	ASB	GIB	Summe ASB + GIB
Entwicklungsabsicht in der Kategorie "keine Reserve"	0	1	1
Entwicklungsabsicht in der Kategorie "Reserve mit Restriktionen"	235	50,5	285,5
Entwicklungsabsicht in der Kategorie "Reserve"	241	74	315

Quelle: Dezernat 32

Stand: November 2017

**Auswertung der Kommunalgespräche
– Regionalplanreserven im Rhein-Erft-Kreis –**

Abb. 15: Kreisweite Entwicklungsabsichten der Kommunen

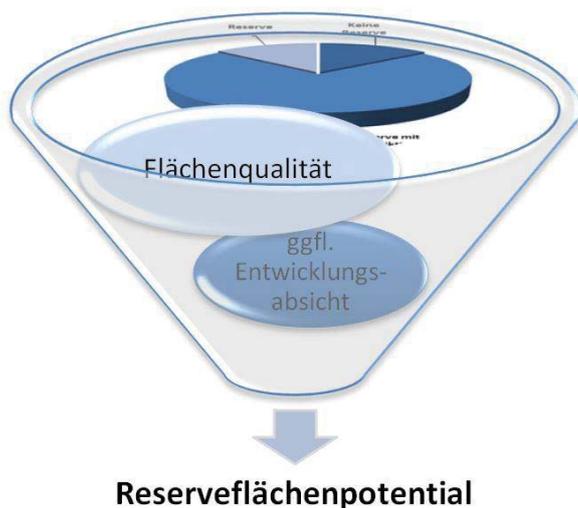


Quelle: Dezernat 32

Stand: November 2017

2.2.4 Aussagen zur zukünftigen Flächendarstellung

Abb. 16: Prozess der Qualifizierung der Reserveflächen



Quelle: Dezernat 32

Stand: November 2017

Nach den Kommunalgesprächen wird deutlich, dass wenige Flächenreserven restriktionsfrei sind und im Rahmen der kommunalen Bauleitplanung unter den regionalplanerischen Vorgaben einer Siedlungsentwicklung zur Verfügung stehen.

Auswertung der Kommunalgespräche – Regionalplanreserven im Rhein-Erft-Kreis –

Auch auf Flächenanteilen innerhalb der Kategorie “Flächen mit Restriktionen“ kann seitens der Kommunen trotz dieser vorhandenen Restriktionen zukünftig eine Entwicklungsabsicht bestehen.

Aufgrund ihrer Lage und der Erkenntnisse aus den Kommunalgesprächen könnten zudem im Rahmen der Neuaufstellung des Regionalplans Flächen aus allen Kategorien zukünftig nicht mehr als Siedlungsflächen dargestellt werden. Eine Auswertung der Entwicklungsabsichten der Kommunen erlaubt also hier bereits eine erste planerische Tendenz zur Lokalisierung möglicher Potentialflächen. Diese können als Grundlage für die abschließende Bedarfsermittlung und, sofern ein Gesamtbedarf ermittelt wird, als Basis für die Verortung dienen.

3. Zusammenfassung der Ergebnisse der Kommunalgespräche

Eine vertiefte inhaltliche Auseinandersetzung mit den Ergebnissen der Kommunalgespräche im Rhein-Erft-Kreis findet in der nächsten Arbeitsgruppe des Regionalrats statt.

Die intensive Abstimmung mit den Kommunen bildet eine wesentliche Voraussetzung für den weiteren Prozess der Regionalplanüberarbeitung.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass – aufgrund der erläuterten Vorgehensweise – durch die Kommunalgespräche eine differenzierte Betrachtung aller Flächenreserven vorliegt. Die Regionalplanungsbehörde ist somit nach den Kommunalgesprächen in der Lage, für die weitere Entwicklung der Kommunen und für den Überarbeitungsprozess sogenannte „echte Reserven“ in der aktuellen Darstellung des Regionalplanes zu quantifizieren.

Herausgeber

Bezirksregierung Köln, Dezernat 32 - Regionalentwicklung und Braunkohle
Zeughausstraße 2-10
50667 Köln
Tel.: 0221/ 147-0
RPlan.Koeln@bezreg-koeln.nrw.de
www.brk.nrw.de

Für Informationen und Rückfragen stehen zur Verfügung:

Frau Sabine Feldmann
Telefon: 0221/147-2276
E-Mail: sabine.feldmann@brk.nrw.de

Herr Christian Schett
Telefon: 0221/147-2357
E-Mail: christian.schett@brk.nrw.de

Stand: November 2017